



PATIENTENINFOS

Deutsche Gesellschaft für Senologie

in Kooperation mit der Frauenselbsthilfe nach Krebs e. V.

„Das Wichtigste vom Tage – Expert(inn)en berichten und beantworten Fragen“

2. Symposium für Aktive in Brustkrebsinitiativen und in der Brustkrebselbsthilfe

Unter dem Motto „Das Wichtigste vom Tage“, werden Brustkrebs-Expert(inn)en im Rahmen der 29. Jahrestagung der Deutschen Gesellschaft für Senologie jeweils am späten Nachmittag die wichtigsten Themen und Ergebnisse des Kongresstages zusammenfassen und Fragen beantworten. Die Veranstaltung richtet sich an Aktive in Brustkrebs-Initiativen und in der Brustkrebs-Selbsthilfe. Patientinnen mit Brustkrebs umfassend zu informieren und in der gemeinsamen Entscheidungsfindung zu Maßnahmen der Diagnostik und Behandlung zu unterstützen, ist ein wichtiges Anliegen der Deutschen Gesellschaft für Senologie. Multiplikatorinnen, Patienten-Vertreter(innen) der Selbsthilfe, Beratungsstellen, Engagierte in Frauengesundheits-Organisationen, Pflegekräfte und speziell Brustkranken-Schwestern (Breast Nurse) sowie alle, die in beratender und begleitender Form Frauen mit Brustkrebs unterstützen, sind zum Symposium für Patienten-Vertreter(innen) herzlich eingeladen.

Donnerstag, 11. Juni 2009

15.30–17.00 Raum 5	Das Wichtigste vom Tage – Experten berichten und beantworten Fragen: 2. Symposium für Aktive in Brustkrebsinitiativen und in der Brustkrebselbsthilfe, Teil I	Moderation	D. C. Schmitt (Augsburg) B. Tenter (Hamburg)
	➤ Onkoplastik und BET bei primärem Mammakarzinom und ausgedehntem DCIS		J.-U. Blohmer (Berlin)
	➤ Primäre und sekundäre Brustrekonstruktion: Wann – was?		C. Nestle-Krämling (Düsseldorf)
	➤ Diagnostik und Therapie der jungen Patientin		V. Duda (Marburg)
	➤ Bewegung und Brustkrebs		C. Graf (Köln)
	➤ Früherkennung und Mammographie		R. Schulz-Wendtland (Erlangen)

Freitag, 12. Juni 2009

16.30–18.00 Raum 14	Das Wichtigste vom Tage – Experten berichten und beantworten Fragen: 2. Symposium für Aktive in Brustkrebsinitiativen und in der Brustkrebselbsthilfe, Teil II	Moderation	U.-S. Albert (Marburg) B. Tenter (Hamburg)
	➤ Lebensführung		U. R. Kleeberg (Hamburg)
	➤ Bisphosphonattherapie – Benefit für die Patienten und Risiko von Kieferosteonekrosen		P. Hadji (Marburg)
	➤ Prävention und Therapie des Lymphödems		P. Mallmann (Köln)
	➤ Lokoregionäres Rezidiv und lokale Therapie von Metastasen		N. Harbeck (Köln)
	➤ Familiäres Mammakarzinom		R. Schmutzler (Köln)

Die Veranstaltung wird gemeinsam getragen mit:

- Renate Haidinger, Vorstandsvorsitzende von Brustkrebs Deutschland e. V.
- Susanne Schödel, Geschäftsführerin von Komen Deutschland e. V.
- Hilde Schulte, Bundesvorsitzende der Frauenselbsthilfe nach Krebs e. V.
- Doris Schmitt, Vorstand Stiftung PATH
- Brita Tenter, Projektleiterin von kombra, dem Kompetenztraining für Brustkrebsaktivistinnen

Tagungsort

CCD Congress Center Düsseldorf
Stockumer Kirchstr. 61
40474 Düsseldorf
Deutschland

Bei Interesse wenden Sie sich für Ihre Anmeldung bitte an:

Deutsche Gesellschaft für Senologie
Geschäftsstelle, Postfach 30 42 49, 10757 Berlin
Tel. +49 (0)30 / 8 50 74 74-0, Fax +49 (0)30 / 85 07 98 27
mail@senologie.org, www.senologie.org

Weitere Informationen zum Kongress unter www.senologiekongress.de.

Deutsche Gesellschaft für Senologie

29. JAHRESTAGUNG

CCD Congress Center Düsseldorf
11.–13. Juni 2009

Tagungspräsident

Prof. Dr. med. Ulrich R. Kleeberg, Hamburg

Organisation/Information

CTW – Congress Organisation
Thomas Wiese GmbH
Hohenzollerndamm 125, 14199 Berlin
Tel.: +49 (0)30 – 85 99 62-16
Fax: +49 (0)30 – 85 07 98 26
E-Mail: senologie@ctw-congress.de



www.senologiekongress.de

Herausgeber

Deutsche Gesellschaft
für Senologie

Geschäftsstelle
Postfach 30 42 49
10757 Berlin

Tel. +49 (0)30 – 8 50 74 74-0
Fax +49 (0)30 – 85 07 98 27
mail@senologie.org
www.senologie.org

In Kooperation mit der

Frauenselbsthilfe nach Krebs
Bundesverband e. V.

Haus der Krebselbsthilfe
Thomas-Mann-Str. 40
53111 Bonn

Tel. +49 (0)2 28 – 3 38 89-400
Fax +49 (0)2 28 – 3 38 89-401
kontakt@frauenselbsthilfe.de
www.frauenselbsthilfe.de





PATIENTENINFOS

Deutsche Gesellschaft für Senologie

in Kooperation mit der Frauenselbsthilfe nach Krebs e. V.

BRCA-Netzwerk neues Selbsthilfeangebot für Familien mit erblich bedingtem Brust- und Eierstockkrebs

Bundesvorstand der Frauenselbsthilfe nach Krebs e. V.

In Deutschland erkranken jährlich 57.000 Frauen neu an Brustkrebs. Die Ursache dafür bleibt in der Regel im Dunkel. Für etwa 5–10% der Erkrankten stellt sich die Situation allerdings anders dar. Sie weisen eine genetische Veränderung in den sogenannten **BRCA**-Genen (**BR**east **C**Ancer engl. Brustkrebs) auf, die sie auch an ihre Kinder weitergeben können. In den betroffenen Familien kommen Brust- und auch Eierstockkrebs deutlich häufiger vor und das zudem in einem sehr frühen Alter.

Die Lebenssituation von Frauen, die sehr jung an Brustkrebs erkranken, ist in der Regel eine andere als bei einer Erkrankung im höheren Alter. Junge Frauen sind häufig berufstätig, haben Kinder oder befinden sich in der Familienplanung. Auch die Frauen aus betroffenen Familien, die bisher nicht erkrankt sind, sehen sich vor extreme Herausforderungen gestellt. Sie leben mit dem Wissen, dass sie möglicherweise eine erbliche Belastung haben und das Risiko der eigenen Erkrankung sehr hoch sein könnte. Möglicherweise sind einige nahe stehende Verwandte an Brustkrebs erkrankt oder gar an den Folgen gestorben. Aus diesen Erfahrungen ergeben sich besondere Belastungen und Fragestellungen.

Soll ich einen Gentest machen? Wie soll ich mit dem Ergebnis des Tests leben? Darf ich Kinder bekommen? Soll ich mir vorsorglich die Brüste oder die Eierstöcke entfernen lassen? Wie geht es beruflich weiter? Was sage ich meinen Angehörigen? Dieses sind nur einige Problemfelder, für die es nicht einfach ist Lösungen zu finden. Noch schwieriger ist es nach ausreichender Information unter Umständen schwerwiegende Entscheidungen zu treffen, die eben der ganz persönlichen Lebenssituation angepasst sein müssen. Dazu bedarf es der umfassenden und weitreichenden Unterstützung.

Fundierte ärztliche Beratung, Betreuung und Behandlung finden Patientinnen seit einigen Jahren an den bundesweit zwölf Zentren für familiären Brust- und Eierstockkrebs. Ergänzend hierzu hat sich als Vertretung selbst Betroffener das **BRCA-Netzwerk** gegründet. Ziel ist es, bundesweit leicht zugänglich Austausch- und Informationsmöglichkeiten aufzubauen. Aus eigener Erfahrung wissen die Initiatorinnen, wie hilfreich der Austausch unter Betroffenen ist. **BRCA** steht deshalb auch synonym für **Betroffene** reden – Chancen aktiv nutzen.

Die Jahrestagung der Frauenselbsthilfe nach Krebs e. V. in Magdeburg bot im August 2008 den geeigneten Rahmen und im Besonderen kompetente Unterstützung. Hier trafen sich mehr als 60 engagierte Frauen aus dem gesamten Bundesgebiet, die selbst eine familiäre Belastung für Brustkrebs haben. Während der angebotenen Workshops wurden gemeinsam die Grundlagen für ein leicht zugängliches Selbsthilfeangebot erarbeitet. Die Ergebnisse machten noch einmal eindrucksvoll deutlich, wie groß das Bedürfnis an Information, Unterstützung und Austausch unter den betroffenen Frauen ist.

Seitdem hat sich sehr viel entwickelt.

Unter der Internetadresse **www.brca-netzwerk.de** ist eine Informationsplattform im Aufbau. Sie bietet zeitgemäß und leicht verständlich sowohl aktuelle Informationen als auch Austausch für Betroffene, aber auch Angehörige.

Ein wichtiger Schwerpunkt ist der Aufbau von wohnortnahen Gesprächskreisen des **BRCA-Netzwerkes**. Diese sollen Betroffenen und Ratsuchenden persönlichen Austausch im geschützten Rahmen ermöglichen. Während der regelmäßigen Treffs sind der Austausch der persönlichen Erfahrungen und Themenabende zu ausgewählten Themen gleichwertige

Schwerpunkte. Neben Würzburg, Köln und Hannover sind bundesweit weitere „Gesprächskreise“ im Aufbau.

Das **BRCA-Netzwerk** ist unter dem Dach der Frauenselbsthilfe nach Krebs e. V. angesiedelt, deren Schirmherrin die Deutsche Krebshilfe ist und die auch finanzielle Unterstützung leistet.

Informationsmaterial, das kostenlos angefordert werden kann:

- Imagebroschüre: Auffangen, Informieren, Begleiten
- Faltblatt: Auffangen, Informieren, Begleiten mit Kontaktadressen
- Soziale Informationen 2009 (jährlich aktualisierte Auflage)
- Jahresprogramm 2009 (jährlich neu)
- Krebs und Sexualität
- Brustamputation – wie geht es weiter?
- DVD „Brustkrebs – was nun?“
- DVD „Brustkrebs – leben mit Metastasen“
- „Die Fragen bleiben immer die gleichen ...“ (1976–2006)
- Magazin *perspektive* (4-mal jährlich)
- Infoblatt: Gesetzliche Krebsfrüherkennung

Kontaktadresse

Frauenselbsthilfe nach Krebs
Bundesverband e. V.
Tel. +49 (0)2 28 – 3 38 89-400
Fax +49 (0)2 28 – 3 38 89-401
kontakt@frauenselbsthilfe.de
www.frauenselbsthilfe.de

Patienteninfos

Wenn Sie die kostenfreien Patienteninfos der Deutschen Gesellschaft für Senologie regelmäßig erhalten möchten, senden Sie bitte eine formlose E-Mail mit Ihren Kontaktdaten an:
mail@senologie.org.